

An den  
Präsidenten des Südtiroler Landtages  
Herrn Dr. Josef Noggler  
Bozen

Bozen, den 20. Februar 2019

# **LANDESGESETZENTWURF**

## **Anpassung der Wohnsitzerfordernisse an den staatlichen Standard**

### **Art. 1**

#### **Änderung des Landesgesetzes vom 17. Dezember 1998, Nr. 13 „Wohnbauförderungsgesetz“**

1. Artikel 45 Absatz 1 Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 17. Dezember 1998, Nr. 13 erhält folgende Fassung:  
„a) sie müssen ihren Wohnsitz oder ihren Arbeitsplatz seit mindestens zehn Jahren im Lande haben“
2. Artikel 97 Absatz 1 Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 17. Dezember 1998, Nr. 13 erhält folgende Fassung:  
„a) sie müssen ihren Wohnsitz oder ihren Arbeitsplatz seit mindestens zehn Jahren im Lande und seit mindestens zwei Jahren in der Gemeinde, in der die Wohnungen liegen, haben“

### **Art. 2**

#### **Änderung des Beschlusses der Landesregierung vom 29. August 2017**

#### **Nr. 943 „Zugangsvoraussetzungen und Richtlinien zur Auszahlung und Verwaltung des Landesfamiliengeldes und des Landeskindergeldes“**

1. Artikel 5 Absatz 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. August 2017, Nr. 943 erhält folgende Fassung:  
„1. Anspruch auf das Familiengeld hat der Elternteil oder die Betreuungsperson, der bzw. die bei Antragstellung seit mindestens zehn Jahren in Südtirol ununterbrochen wohnhaft ist.“
2. Artikel 97 Absatz 1 Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 17. Dezember 1998, Nr. 13 erhält folgende Fassung:  
„1. Anspruch auf das Kindergeld hat der Elternteil oder die Betreuungsperson, der bzw. die bei Antragstellung seit mindestens zehn Jahren in Südtirol ununterbrochen wohnhaft ist oder der Elternteil oder die Betreuungsperson, der bzw. die mit einer Person verheiratet ist, die diese Voraussetzung erfüllt.“

### **Art. 3**

#### **Änderung des Dekrets des Landeshauptmanns vom 11. August 2000**

#### **Nr. 30 „Durchführungsverordnung zu den Maßnahmen der finanziellen Sozialhilfe und zur Zahlung der Tarife der Sozialdienste“**

1. Artikel 17 Absatz 2 des Dekrets des Landeshauptmanns vom 11. August 2000, Nr. 30 erhält folgende Fassung:  
„2. Nach zehnjährigem ständigem Aufenthalt und ununterbrochenem Wohnsitz in Südtirol haben ebenfalls Anspruch auf die Leistungen der finanziellen Sozialhilfe unter denselben Bedingungen wie die Personen laut Absatz 1 folgende Personen, sofern sie sich legal im Staatsgebiet aufhalten:  
a) Drittstaatsangehörige,  
b) Staatenlose.“

**Art. 4  
Inkrafttreten**

1. Dieses Gesetz wird im Amtsblatt der Region kundgemacht. Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es als Landesgesetz zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

L. Abg. Andreas Leiter Reber



L. Abg. Ulli Mair

